

# **Vom Handlungsdienerinstitut über den Kaufmännischen Versorgungsverein zur MERKUR Wechselseitigen Versicherungsanstalt 1799–1989**

## **DAS ARCHIV DER MERKUR-VERSICHERUNG IN GRAZ**

Von Joseph Franz Desput

### **VORWORT – EINLEITUNG:**

Als die Merkur-Versicherung, Abteilung Marketing, vor nunmehr fünf Jahren an das Steiermärkische Landesarchiv herantrat, um für den Aufbau ihres Archives die notwendige Beratung zu bekommen, war sich der Verfasser nicht bewußt, daß damit fast drei Jahre lang dauernde Ordnungsarbeiten verbunden sein würden. Das Stmk. Landesarchiv ist bestrebt, dahingehend zu wirken, daß Wirtschaftsarchive, also Archive von diversesten Wirtschaftskörpern, an Ort und Stelle erhalten, geordnet und sicher aufbewahrt werden. Die Ordnung selbst kann über eine eingehende Erstberatung hinaus nicht vom Archiv übernommen werden, so daß die Ordnung des Merkurarchivs der Verfasser in seiner Freizeit übernahm.

Zuerst ging es darum, den dafür vorgesehenen Raum für das Archiv zu adaptieren. Der im 3. Stock des Merkur-Versicherungsgebäudes am Joanneumring gelegene Erkerraum wurde so mit Abdunkelungsrollos versehen und die Einrichtung auf die Bedürfnisse alter Schriften abgestimmt. Da der Wunsch bestand, die Archivalien in geschlossenen Kästen zu verwahren, wurden diese derart gebaut, daß sie auf der Rückseite offen und von dort die Belüftung möglich ist. Der zweite Teil des Raumes beinhaltet die Bibliothek, die mit offenen Regalen – wobei bei der Ordnung die Dezimal-Klassifikation angewendet wurde – versehen ist.

Die Archivalien befanden sich in völlig ungeordnetem Zustand. Diejenigen jüngeren Datums – ungefähr seit Beginn der Republik – waren oftmals in zigfacher Ausfertigung vorhanden, so daß sich das ursprünglich sehr groß anmutende Material im Laufe der Ordnung stark verkleinerte. Wo es möglich war, wurde die alte Archivordnung übernommen (in der Übersicht des Inventars extra erwähnt), der Großteil, ca. 80%, der Archivalien mußte neu geordnet werden. Insgesamt wurde eine Zweiteilung durchgeführt, und zwar in „Bücher und Gebundenes“ (darunter sämtliche Jahresberichte, Mitglieder- und Sitzungsprotokolle) sowie in „Mappen“, in die die Einzelarchivalien eingeordnet wurden, insgesamt 69 Mappen. 1987 war die Ordnungsarbeit abgeschlossen sowie ein Verzeichnis angelegt.

Aufgrund der Ordnungsarbeiten konnte nunmehr der genaue historische Werdegang vom Handelsdienerinstitut über den Kaufmännischen

Versorgungsverein, über die Südmark bis zur heutigen Merkur-Versicherung nachvollzogen werden und ist hier im folgenden mittels einer Graphik dargestellt.

Ebenso konnte festgestellt werden, daß die bisher erschienenen Beiträge und Festschriften zur Merkur-Versicherung aufgrund des Nicht-zur-Verfügung-Stehens eines geordneten Versicherungsarchivs in zahlreichen Details von den Quellen nicht unwesentlich abweichen. Es wird wohl dem in nicht allzu ferner Zukunft zu feierndem 200-Jahr-Jubiläum (1999) vorbehalten bleiben, in einem neuen geschichtlichen Überblick diese Fehler zu revidieren.

## ABKÜRZUNGEN = SIGNATUREN UND ZITIERWEISE

### MERKUR-VERSICHERUNGSARCHIV (MVA) GESAMTVERZEICHNIS (GV)

Vormalshandlungsdienerinstitut, Kaufmännischer Versorgungsverein (KV),  
Privatbeamtenverein (PBV) und Südmark

- |   |   |
|---|---|
| MVA/MAPPE 1 bis 69                        | = Archivalien der MERKUR-Versicherung nach Sachbetreffen und chronologisch geordnet                             |
| MVA/JB, 1 bis (derzeit) 7                 | = Jahresberichte (Geschäftsberichte), jeweils 10 Jahre zu einem Band gebunden                                   |
| MVA/GB, 1-2                               | = Gedenkbücher  |
| MVA/MP., 1-10                             | = Mitgliederverzeichnisse (Mitgliederprotokolle)  |
| MVA/SA. PROT. 1-3                         | = Sammelprotokolle (HV, V, Direktion) bis 1874  |
| MVA/PROT. HV, 1 bis (derzeit) 29          | = Sitzungsprotokolle Haupt-/Generalversammlung  |
| MVA/PROT. V, 1 bis (derzeit) 66           | = Sitzungsprotokolle Vorstand ab 1875/Aufsichtsrat (1940-1978)  |
| MVA/PROT. A, 1 bis (noch nicht im Archiv) | = Sitzungsprotokolle Aufsichtsrat allein ab 1979  |
| MVA/PROT. PBV, 1-13                       | = Sitzungsprotokolle des Privatbeamtenvereines  |
| MVA/PROT. DIV., 1-13                      | = Sitzungsprotokolle der Hauptabteilungsleiter- und Abteilungsleiterkonferenzen sowie des Organisationsbeirates |

## MERKUR Veränderungen in der Organisation

- 1798 Handlungsdienereinstitut  
(auf Graz beschränkt)
- 1848 Handlungsdieners-Versorgungsverein
- 1867 Stmk. Privatbeamten Unterstützungs-Verein  
(PBV)  
(für Steiermark außer Graz)
- 1869 Kaufmännischer Versorgungsverein (KV)  
(weiter auf Graz beschränkt)
- 1891 Zusammenschluß mit der Krankenkasse des Gremiums der Kaufmannschaft in Graz
- 1889 Freiwillige Krankenversicherung  
1889–1927 Pflichtkrankenversicherung
- 1894 Haus der Kaufmannschaft (Gründerwerb)
- 1897 Erster Stmk. Privat Beamten Verein  
(Kranken- u. Unterstützungskasse)
- 1921 KV: Kranken- (bis 1927) u. Unterstützungskasse
- 1925 KV: Zuschußkasse – Neugründung
- 1925 zusätzlich Zuschußversicherung  
1927 ausschließlich Zuschußversicherung  
(wegen Einführung der staatlichen Pflichtkrankenkasse  
der Angestellten lt. BGBl. 388 ex 1926)
- 1928 Sanatorium Eggenberg (Erwerb)
- 1926 PBV: Zuschuß- u. Unterstützungskasse  
1928 Villa Novy (Erwerb)

## 1931 KV u. KV-Rentenzuschußkasse (bis 1937)

1934 (ab Februar) unter kommissionarischer Leitung

(ab 24. 5.) Zusammenlegung aller Vereine

1937–1838 getrennt in Zuschuß- und Unterstützungskasse  
(aus gebührenrechtlichen Gründen)

1938 **Auflösung von KV und PBV**  
(jeweils zwei Vereine)

1938/39 Neugründung als KV-Krankenzuschußkasse (Verein auf Gegenseitigkeit)

1940/41 **Wechselseitige Krankenversicherungsanstalt „SÜDMARK“**  
(= Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit)

(Entsteht durch Umwandlung der KV-Krankenzuschußkasse und Einbindung der anderen drei aufgelösten Vereine KV-Unterstützungskasse, PBV-Zuschuß- und -Unterstützungskasse.)

1945 **MERKUR Wechselseitige Krankenversicherungsanstalt**

1960 **MERKUR Wechselseitige Versicherungsanstalt**

1966–1971 Krankenversicherung und 1966

neu eingeführte Lebensversicherung als getrennte Institute geführt

## Übersicht zum Inventar des MERKUR-Archivs

### Bücher und Gebundenes

- Jahresberichte** 1799 ff.  
**Gedenkbücher**, 2 Bde. 1799–1898  
**Mitgliederprotokolle**, 10 Bde. 1799–1945  
Sitzungsprotokolle: **Sammelprotokolle**  
3 Bde. 1799–1874  
Sitzungsprotokolle: **Hauptversammlungen** 1875 ff.  
Sitzungsprotokolle: **Vorstand** 1875 ff.  
+ **Aufsichtsrat** 1940–1979  
Sitzungsprotokolle: **Stmk. Privatbeamtenverein**  
13 Bde. 1875–1934  
Sitzungsprotokolle: **Diverse Ausschüsse**  
11 Bde. 1967–1978

### Archivalien in Mappen

	Mappen
Geschäftsordnung	1
Satzungen	2–11
Leistungsbestimmungen	12–15
Leitfaden für den Außendienst	16
Werbeunterlagen – Diverses	17
Zeitungsausschnitte betr. MERKUR	18
Beiträge zur Geschichte	19/20
Direktorenbilder ab 1798	21
Statistische Blätter 1798–1898	22
Historisch wichtige Einzelstücke (Einzelakten)	23/24
Einzelakten (alte Sign. I.1–I.190) 1799–1848	25/27
Denkschrift für Direktor Anton Süess 1847	28
Einzelakten (alte Sign. III.403–III.581) 1847/1871–1914	29–32
Bau des Hauses der Kaufmannschaft 1894–1899	33–36
Mietverträge – Haus der Kaufmannschaft	37
Erlässe staatlicher Behörden	38/39
Hypothekarschuldner	40
Kaufverträge, Grundbuchauszüge, Ankaufsanbot	41
Rückversicherungen der MERKUR	42
Darlehen der Gemeindesparkasse	43
Kaufmännischer Versicherungsverein – Diverses	44
Versicherungskasse für Angestellte Steiermarks in Graz	45
Streitige Angelegenheiten	46/47
Rentenversicherung	48–51

Hausrenovierungsakten 1934/35	52
Kaufmännischer Versorgungsverein – Privatbeamten- verein	53
SÜDMARK	54–56
Tagebücher 1945–1952	57
MERKUR 1948	58
Versicherungstechnisches Gutachten 1954	59
Schätzung der Liegenschaften 1955	60
Unfall GD Preminger und Gattin – Schadenersatz- ansprüche 1958–60	61
MERKUR – Stadtgemeinde Linz: Siedlung Pöstlingberg 1961	62
Spitalsvereinbarungen 1887/1893	63
Sanatorium Eggenberg 1926 ff.	64–69

**Bücher und Gebundenes**  
(Protokolle usw.)

**JAHRESBERICHTE**  
(Geschäftsberichte und Rechnungsabschlüsse)

des Kaufmännischen Versorgungsvereines (Südmark, Merkur)  
und des Privatbeamtenvereines

**KV**

Band 1: 1799–1869, 1894

Band 2: 1871, 1873–1879, 1881–1885, 1888/89, 1891–1893 (ab hier Kranken- und Unterstützungskasse getrennt abgerechnet), 1895–1922, 1928 (nur Zuschußkasse)

**PBV**

Band 2 A: 1926 (1. Steir. PBV inkl. geschichtlicher Rückblick 1874–1926), 1927–1931 (PBV-Zuschußkasse), 1932/33 (PBV-Zuschuß- und -Unterstützungskasse)

Anmerkung: Bis Ende 1926 gab es die Kranken- und Unterstützungskasse; mit Einführung der Pflichtversicherung der Angestellten laut BGBl. 388 vom 29. 12. 1926 gab es nur mehr die Zuschußkasse mit neuen Satzungen im PBV.

**KV und PBV**

Band 2 B: 1934/35 (KV und KV-Unterstützungskasse und KV-Rentenzuschußkasse und PBV-Zuschußkasse und PBV-Unterstützungskasse), 1936 (aus KV-Rentenzuschußkasse wird Rentenzuschußkasse Graz, sonst gleich wie 1935), 1937 (wie 1936), 1938 (wie 1937, jedoch ohne Rentenzuschußkasse Graz – aufgelöst am 30. 6. 1937), 1939 (1. 1.–30. 6.: vier Vereine: KV-Unterstützungs-, KV-Zuschuß-, PBV-Unterstützungs-, PBV-Zuschußkasse; ab 30. 6.: verwaltungsmäßiger Zusammenschluß dieser vier Vereine).

**SÜDMARK**

Band 3: 1940–1945

**MERKUR**

Band 4: 1955–1959

Band 5: 1960–1969

Band 6: 1970–1979

Band 7: 1980–1989

Band 8: 1990–1999

# GEDENKBÜCHER (Ehrenbücher)

## Band 1:

Denkmal aller besondern Verdienste der Mitglieder  
an das Institut der Handlungsdiener  
in Grätz  
1799–1838  
(Gründungsmitglieder und Wohltäter – Spender)

## Band 2:

Denkbuch der Verdienste um den Handlungsdiener-  
Versorgungsverein in Grätz  
Zur dankbaren Erinnerung und zum aneifernden Vorbilde  
für Zeitgenossen und Nachkommen  
1836–1898

## MITGLIEDERVERZEICHNISSE

- Band 1: 1799: Beitrittsakte des im Anfange des Jahres 1799 in Wirklichkeit gebrachten Institutes zur Unterstützung kranker, armer, dienstloser, Alters- und Gebrechlichkeiten wegen zum dienen unfähig gewordenen Handlungsdiener in Grätz.
- Band 2: 1799–1806: Beitrittsakte des im Anfange des Jahres 1799 in Wirklichkeit gebrachten Institutes zur Unterstützung kranker, armer, dienstloser, Alters- und Gebrechlichkeiten wegen zum dienen unfähig gewordene Handlungsdiener in Graetz.
- Band 3: 1799–1814: Mitgliederprotokoll Nr. 1
- Band 4: 1814–1830: Mitgliederprotokoll Nr. 2
- Band 5: 1830–1841: Mitgliederprotokoll Nr. 3
- Band 6: 1842–1854: Mitgliederprotokoll Nr. 4
- Band 7: 1855–1869: Mitgliederprotokoll Nr. 5
- Band 8: 1901–1912: **Unterstützende** Mitglieder des kaufmännischen Versorgungsvereines Graz.
- Band 9: 1929–1931: Kaufmännischer Versorgungsverein in Graz – Verzeichnis der freiwilligen Mitglieder



Band 10: 1945: Versichertenbestand mit 31. Dezember 1945 der Wechselseitigen Krankenversicherungsanstalt MERKUR, Graz, Neutorgasse 57/II vom 31. Dezember 1945 (statistische, nicht namentliche Aufzählung)

## SITZUNGSPROTOKOLLE

Handlungsdienerinstitut – Kaufmännischer Versorgungsverein

Sammelprotokolle: Direktionssitzungen, Ausschußsitzungen, Generalversammlungen geordnet nach der alten Signatur: II.1. bis II.399 (unvollständig) inkl. der dazugehörigen Akten

Band 1 = II.1 ff:

Protokoll für alle Akten, Vorschläge, Schlüsse, Vollziehungen und Registratur 1799–1865

Band 2 = II.202.–II.277: 1849/1865–1870

Direktionssitzungen 1865–1870: beginnt mit Direktionskonstituierung: II.232/33, 236–238, 239, 241, 243/44, 246–253, 255, 257–269, 272–276, 278–281

Ausschußsitzungen 1865–1870:

II.219–228, 230a, b; 234/35, 242

Generalversammlungen 1865–1870:

II.229, 231, 245, 256, 270/271, 277

Vermögensausweise 1849/1868:

II.202, 254

Band 3 = II.282–399: 1870–1886

Aktenbeilagen a) 1870–1874:

II.282–302, 338/39, 341

b) 1883–1886:

II.386, 388, 391/92, 396, 398/99

Direktionssitzungen 1871–1872:

II.303, 306–309, 313–315, 323/24, 326, 328/29, 331

Ausschußsitzungen 1870–1874: II.287 und II.304, 310, 311/12, 327, 330, 332–335, 344, 346, 348–350, 351–355, 357–365

Generalversammlungen 1871–1874:

II.305, 325, 336, 347, 356

# SITZUNGSPROTOKOLLE (PROT. HV)

## Kaufmännischer Versorgungsverein

Generalversammlung = Hauptversammlung (Mitgliedervertretung)

KrV = Krankenversicherung      LV = Lebensversicherung

1875: Bei Vorstandssitzungsprotokollen Band 1 vorne beigegeben, hier in Kopie dem Band 1 der GV beigelegt.

- Band 1:    GV vom 8. 1. 1876 bis 13. 4. 1917
- Band 2:    89. GV vom 14. 1. 1888
- Band 3:    ao. GV vom 30. 11. 1889
- Band 4:    ao. GV vom 29. 3. 1890 und vom 22. 11. 1890 sowie GV vom 28. 3. 1894
- Band 5:    GV vom 16. und 27. 3. 1899
- Band 6:    GV vom 16. 3. 1900
- Band 7:    102. GV vom 20. 3. 1901
- Band 8:    Bericht an die GV vom 27. 3. 1908
- Band 9:    23. 11. 1917–10. 12. 1924
- Band 10:    1040/41/42 (Mitgliedervertretung)
- Band 11:    1946–1954
- Band 12:    1955–1959
- Band 13:    1960
- Band 14:    1961
- Band 15:    1962
- Band 16:    1963
- Band 17:    1964
- Band 18:    1965/66

- | KrV                                    | LV                                      |
|--|---|
| Band 19 A : 1967 Mitgliedervertretung  | Band 19 B: 1966/67 Mitgliedervertretung |
| Band 20 A/1: 1968 Mitgliedervertretung | Band 20 B: 1968/69 Mitgliedervertretung |
| Band 20 A/2: ao. HV vom 26. 3. 1969    |   |
| Band 20 A/3: o. HV vom 17. 6. 1969     |   |
| Band 20 A/4: ao. HV vom 21. 11. 1969   |   |
| Band 21 A/1: o. HV vom 23. 6. 1970     | Band 21 B/1: o. HV vom 23. 6. 1970      |

- Band 21 A/2: ao. HV vom 28. 8. 1970
- Band 21 B/2: ao. HV vom 28. 8. 1970 (Beschlüsse zur Zusammenlegung mit der KV, Entwürfe, Verträge etc.)
- Band 22 A/1: ao. HV vom 8. 1. 1971
- Band 22 B: o. HV vom 15. 6. 1971
- Band 22 A/2: o. HV vom 15. 6. 1971

#### Zusammenlegung von KrV und LV

- Band 23: ao. HV vom 25. 2. 1972
- Band 24: ao. HV vom 6. 6. 1972
- Band 25: ao. HV vom 26. 2. 1973
- Band 26: ao. HV vom 1. 10. 1973
- Band 27: 176. o. HV vom 12. 9. 1974
- Band 28: ao. HV vom 8. 2. 1975
- Band 29: 177. o. HV vom 17. 6. 1975

### SITZUNGSPROTOKOLLE

#### Kaufmännischer Versorgungsverein

Vorstand = Ausschuß

- Band 1: 1875–1882 (1. Generalversammlung von 1875 hier vorne mitgebunden)
- Band 2: 1882–1889
- Band 3 1889  
bis bis
- Band 36: 1924
- Band 37: Zuschußkasse 1925–1927
- Band 38: 1926
- Band 39: 1927  
1928 fehlt
- Band 40: 1929
- Band 41: 1930  
1931–1933 fehlt
- Band 42: 1934
- Band 43: 1935

Band 44: 1936  
1936–1939 fehlt

Umänderung in  
Wechselseitige Krankenversicherungsanstalt SÜDMARK

Vorstand + Aufsichtsrat

Band 45: 1940  
Band 46: 1941  
Band 47: 1942  
Band 48: 1943  
Band 49: 1944  
Band 50: 1934–1945 (= Rechenschaftsbericht von Dir. Hans Kreuch aus  
1945 – prov. Leiter der Versicherung ab 10. 5. 1945)

Umänderung in  
Wechselseitige (Kranken-)Versicherungsanstalt MERKUR

Band 51: 1946–1948  
Band 52: 1949–1950  
Band 53: 1951/52  
Band 54: 1953  
bis bis  
Band 66: 1965

Ab 1979 Vorstand und Aufsichtsrat getrennt abgelegt.

## SITZUNGSPROTOKOLLE

Steiermärkischer Privat Beamten Unterstützungsverein

Verwaltungsrat = Vorstand + Generalversammlung

Band 1: Protokolle vom April 1875 bis August 1889  
Band 2: Protokolle vom August 1889 bis Dezember 1898  
Band 3: Protokolle vom 10. Dezember 1902 bis 31. Jänner 1907  
Band 4: Protokolle vom 18. Februar 1907 bis 10. Oktober 1910  
Band 5: Protokolle vom 18. November 1910 bis 12. Dezember 1916  
Band 6: Verwaltungsratssitzung vom 14. Jänner 1926 – Vereinsleitung  
vom 22. Dezember 1926  
(**Satzungen** des Privatbeamtenvereines [Zuschußkasse] als Bei-  
lage beim 25. Oktober 1926)  
Band 7: Protokolle (Zuschußkasse) vom Jänner 1927 bis Dezember 1933

- Band 8: a) Protokolle (Unterstützungskasse) und b) Geschäftsausschuß (Unterstützungskasse)  
a) vom August 1932 bis Dezember 1933  
b) vom Juli 1932 bis Februar 1934
- Band 9: Protokolle des Überwachungsausschusses (Zuschußkasse + Unterstützungskasse) vom August 1929 bis Dezember 1933)
- Band 10: Protokolle der Delegiertenversammlungen (Zuschußkasse + Unterstützungskasse) vom Jänner 1927 bis April 1933
- Band 11: Protokolle des Arbeitsausschusses = Geschäftsausschuß (Zuschußkasse) vom November 1927 bis November 1929
- Band 12: Protokolle des Arbeitsausschusses = Geschäftsausschuß (Zuschußkasse) vom Jänner 1930 bis Dezember 1931
- Band 13: Protokolle des Arbeitsausschusses = Geschäftsausschuß (Zuschußkasse) vom Februar 1932 bis Februar 1934

## SITZUNGSPROTOKOLLE

### Diverse Ausschüsse

Hauptabteilungsleiterkonferenzen  
Abteilungsleiterkonferenzen  
Organisationsbeiratssitzungen etc.

11 Bände: 1967–1978

## **Mappen (Archivalien)**

### **MAPPE 1                      GESCHÄFTSORDNUNG**

Band 1:

- Heft 1: GO für den Vorstand des Kaufmännischen Versorgungsvereines in Graz aus 1885, gedruckt
- Heft 2: GO des Verwaltungsausschusses aller Vereine des KV und PBV vom 29. 10. 1936 (Original: siehe MAPPE 39: Erlässe – Band 2, Heft 9)
- Heft 3: GO des Vorstandes, Aufsichtsrates, Bau-Investitionsausschusses, Prüf- und Kontrollausschusses, gedruckt, aus 1984 mit Änderungsbeilage aus 1986

### **MAPPE 2–11                      SATZUNGEN**

Wenn nichts anderes angeführt wird, datiert nach Nichtuntersagungsbescheid der Aufsichtsbehörde:

- a) Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- b) SD des Bundes für das Land Steiermark
- c) Zuständiges (Bundes-)Ministerium

### **MAPPE 2**

Band 1: KV

- Heft 1: Grundverfassung des Institutes zur Unterstützung Armer, Kranker, Dienstloser, Alters- und Gebrechlichkeiten wegen zum Diensten unfähig gewordener Handlungsdienner in Grätz 1799 mit der ersten gedruckten Polizze mit Siegel aus 1799
- Heft 2: Statuten plus Beilagen aus 1848
- Heft 3: Statuten vom 16. April 1867 plus Akten der k. k. Statthalterei in Graz (als Fotos)
- (Statutenänderungen aus 1870, 1872, 1878 und 1880 nicht vorhanden)
- Heft 4: Statuten vom 8. November 1885 (herausgegeben 1889)
- Heft 5: Statuten der Krankenkasse des Gremiums der Kaufmannschaft in Graz aus 1888  
Beilagen (alte Sign. III.453, 463, 466, 467, 468, 469, 470, 474, 475, 476, 477): Krankenkasse des Gremiums der Kaufmannschaft in Graz 1889 (neue Statuten – daher Anpassung der Statuten des KV 1890 = III.473 ex 1890), Zusammenschluß der Gremialkrankenkasse mit dem KV vom 3. 2. 1891 (III.477)
- Heft 6: Statuten des Kaufmännischen Versorgungsvereines in Graz aus 1890

- Heft 7: Statuten des Kaufmännischen Versorgungsvereines in Graz aus 1898
- Heft 8: Statuten des Kaufmännischen Versorgungsvereines in Graz aus 1901
- Heft 9: Statuten des Kaufmännischen Versorgungsvereines in Graz aus 1912
- Heft 10: Satzungen des Kaufmännischen Versorgungsvereines in Graz aus 1917
- Heft 11: Satzungen des Kaufmännischen Versorgungsvereines in Graz (Kranken- und Unterstützungskasse) aus 1922

### MAPPE 3

#### Band 2: KV

- Heft 1: Kaufmännischer Versorgungsverein (Zuschußkasse) in Graz, errichtet als Zuschußkasse zur Angestelltenkrankenkasse in Graz
  - a) Satzungen der Bildung vom 14. 5. 1925
  - b) Umbildung vom 13. 10. 1926
  - c) Umbildung vom 3. 5. 1928
  - d) Umbildung vom 26. 5. 1930
- Heft 2: Kaufmännischer Versorgungsverein (Unterstützungskasse) in Graz nach Ausscheiden der Krankenversicherung aus dem KV, da die staatlich verordnete Zwangsversicherung aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen als Angestelltenkrankenkasse (= Vereinskasse) Graz eingeführt wurde
  - a) Neubildung vom 27. 5. 1927
  - b) Umbildung vom 26. 5. 1930
- Heft 3: Zusammenschluß der
  - a) KV-Zuschußkasse mit der KV-Unterstützungskasse – Umbildung vom 9. bzw. 17. 2. 1931
  - b) KV-Unterstützungskasse mit der KV-Zuschußkasse – Umbildung vom 9. 2. 1931 zum Kaufmännischen Versorgungsverein

### MAPPE 4

#### Band 3: KV

- Heft 1: Neubildung des Kaufmännischen Versorgungsvereines am 6. 3. 1931 durch Zusammenarbeit von KV-Unterstützungskasse und KV-Zuschußkasse vom 9. 2. 1931
- Heft 2: Kaufmännischer Versorgungsverein – Umbildung vom 9. 9. 1932
- Heft 3: Satzungsänderungen/Rechtsauskünfte 1931/32
- Heft 4: Beschwerde Wien: Satzungswidrigkeit 1932

## MAPPE 5

### Band 4: KV und PBV

Heft 1: Gemeinsame Geschäftsführung mit 1. 6. 1934 (Gedächtnisprotokoll) der getrennten Vereine:

1. Kaufmännischer Versorgungsverein = KV
2. KV-Rentenzuschußkasse
3. KV-Unterstützungskasse
4. PBV-(Privatbeamtenverein-)Zuschußkasse
5. PBV-Unterstützungskasse

durch

1. = Kaufmännischer Versorgungsverein bis 1938 zum Ende der Ersten Republik

Heft 2: Zusammengebundene Satzungen von

1. Rentenzuschußkasse Graz = vormals Kaufmännischer Versorgungsverein – Rentenzuschußkasse laut SD vom 10. 2. 1936, Zl. 206 Rel/1
2. Kaufmännischer Versorgungsverein laut SD vom 24. 5. 1934, Zl. 206 Ka 7/23 plus Übergangsbestimmungen zu den Vereinssatzungen laut SD v. 27. 5. 1935, Zl. 206 ka 7/26
3. KV-Unterstützungskasse laut SD vom 24. 5. 1934, Zl. 206 Ka 102/1 plus Übergangsbestimmungen laut SD vom 27. 5. 1935, Zl. 206 Ka 102/2
4. PBV-(Privatbeamtenunterstützungsverein-)Unterstützungskasse laut SD vom 7. 5. 1932, Zl. 206 Pi 3/2 plus Änderungen laut SD vom 2. 6. 1934, Zl. 206 Pi 3/5 plus Übergangsbestimmungen laut SD vom 27. 5. 1935, Zl. 206 Pi 3/6
5. PBV-Zuschußkasse laut SD vom 25. 5. 1932, Zl. 206 Pi 2/14 plus Änderungen laut SD vom 8. 7. 1934, Zl. 206 Pi 2/17 plus Übergangsbestimmungen laut SD vom 27. 5. 1935, Zl. 206 Pi 2/19

## MAPPE 6

### Band 5: KV

Heft 1: Umbildung vom 24. 5. 1934 mit Beilagen

Heft 2: Umbildung vom 27. 5. 1935

Heft 3: Umbildung, Entwurf vom 27. 2. 1936 unter neuem Namen: Krankenzuschußkasse Graz

Heft 4: Umbildung, Entwurf vom 1. 6. 1937 unter neuem Namen: Krankenzuschußkasse Kaufmännischer Versorgungsverein

Heft 5: KV-Umbildung vom 27. 12. 1937

Heft 6: Begleitschreiben und Entwurf zur Umbildung vom 12. 1. 1938



unter neuem Namen: Krankenzuschußkasse Kaufmännischer Versorgungsverein in Graz

Heft 7: Durchgeführte Umbildung vom 15. 2. 1938 unter neuem Namen: Krankenzuschußkasse – Kaufmännischer Versorgungsverein

## MAPPE 7

Band 6: KV-Unterstützungskasse

Heft 1: Entwurf vom 21. 2. 1934 für die Umbildung vom 12. 5. 1934 (§ 1: „Republik Österreich“ in genehmigter Satzung durch „Bundesstaat Österreich“ ersetzt)

Heft 2: Genehmigte Umbildung vom 12. 5. 1934 plus Übergangsbestimmungen zu den Vereinssatzungen (Verordnung der Bundesregierung vom 3. 3. 1934, BGBl. Nr. 130, § 5, Abs. 1)

Heft 3: Umbildungsentwurf (trat nicht in Kraft) vom 18. 2. 1936 mit neuem Namensvorschlag: Krankenunterstützungskasse Graz

Heft 4: Umbildung vom 15. 2. 1938 mit neuem Namen: Krankenunterstützungskasse Kaufmännischer Versorgungsverein

## MAPPE 8

Band 7: PBV-Zuschußkasse

Heft 1: Bildung vom 23. 11. 1926 von seiten des 1. Stmk. PBV (Kranken- und Unterstützungskasse) – *vergl. dazu: Prot. PBV Bd. 6*

Heft 2: Entwurf. Bestimmungen über die Alters- bzw. Invaliditätrentenzuschußversicherung im Privatbeamtenverein (Zuschußkasse), ohne Jahr

Heft 3: Umbildung vom 23. 2. 1927

Heft 4: Umbildung vom 23. 3. 1928

Heft 5: Umbildung vom 7. 1. 1930

Heft 6: Umbildung vom 2. 5. 1930

Heft 7: Umbildungen vom 25. 5. 1932, 8. 6. 1934 und 27. 5. 1935

Ab 1934 bis 1938 unter gemeinsamer Geschäftsführung des KV zusammen mit KV, KV-Unterstützungskasse, KV-Rentenzuschußkasse, PBV und PBV-Unterstützungskasse

Heft 8: Umbildungsentwurf vom 5. 3. 1936 (dem Sicherheitsdirektor vorgelegte und am 24. 7. wieder zurückgezogene, durch neue Änderungen ersetzte Fassung) mit neuem Namensentwurf: Krankenzuschußkasse Graz

Heft 9: Umbildungsentwurf vom 24. 7. 1936 mit neuem Namen: Privatbeamtenverein – Kaufmännischer Versorgungsverein – Krankenunterstützungskasse

- Heft 10: Umbildung vom 27. 12. 1937  
Heft 11: Entwurf vom 2. 12. 1937 plus Beitext vom 11. 12. 1937  
Heft 12: Umbildung vom 15. 2. 1938 mit neuem Namen:  
Krankenzuschußkasse – Privatbeamtenverein

#### MAPPE 9

Band 8: PBV-Unterstützungskasse

- Heft 1: Gedruckte Satzungen der PBV-Zuschußkasse und PBV-Unterstützungskasse aus 1932  
Heft 2: Umbildung vom 7. Mai 1932, 2. Juni 1934 und 27. Mai 1935  
Ab 1934 bis 1938 unter gemeinsamer Geschäftsführung des KV zusammen mit KV-Unterstützungskasse, KV-Rentenzuschußkasse und PBV-Zuschußkasse  
Heft 3: Umbildung vom 26. Februar 1936 mit neuem Namen:  
Krankenunterstützungskasse Graz

#### MAPPE 10

Band 9: KV-Rentenzuschußkasse

- Heft 1: Gründung vom 1. Jänner 1931  
Heft 2: Umbildung vom 24. Mai 1934  
Ab 1934 bis 1938 unter gemeinsamer Geschäftsführung des KV zusammen mit KV-Unterstützungskasse, PBV-Zuschußkasse und PBV-Unterstützungskasse  
Heft 3: Umbildung vom 27. Mai 1935  
Heft 4: Umbildung vom 10. Februar 1936 unter neuem Namen:  
Rentenzuschußkasse Graz  
Heft 5: Umbildungsantrag vom 7. August 1937  
Heft 6: Umbildung vom 15. Februar 1937  
Heft 7: Vereinsauflösungsantrag vom 10./12. Februar 1937 mit Wirkung vom 30. Juni 1937 von seiten des behördlich bestellten Verwalters

#### MAPPE 11

Band 10: SÜDMARK/MERKUR

- Heft 1: Wechselseitige Krankenversicherungs-Anstalt SÜDMARK, Bildung vom 31. Juli 1940  
Heft 2: SÜDMARK, Umbildung aus 1942 (Antrag vom 7. August laut Beschluß der Mitgliedervertretung), vgl. dazu MAPPE 54–56  
Heft 3: MERKUR Wechselseitige Krankenversicherungs Anstalt, Satzung vom 11. Februar 1948 mit Änderung vom 18. Jänner 1953: unge-

drucktes Exemplar von „Satzung und allgem. Versicherungsbedingungen von 1948“

Heft 4: MERKUR Wechselseitige Versicherungsanstalt (Namensänderung), Umbildung aus 1960

Heft 5: MERKUR – Umbildung vom 25. April 1972

Heft 6: MERKUR – Umbildung vom 28. Februar 1984

## MAPPE 12–15      LEISTUNGSBESTIMMUNGEN ab 1929

### MAPPE 12

Band 1:

Heft 1: Kaufmännischer Versorgungsverein – I. Jänner 1929

Heft 2: Kaufmännischer Versorgungsverein (Zuschußkasse) und Kaufmännischer Versorgungsverein (Unterstützungskasse) vom September 1935 (Entwürfe, Druckfahnen, Endfassung), Änderungen mit 1. Oktober 1935/Fassung vom 28. 2. 1938

Heft 3: Rentenzuschußkasse 1935/36 (Entwürfe und Endfassung)

### MAPPE 13

Band 2:

Heft 1: Untersuchungen über Mitgliedsbeiträge und Leistungen

- a) Kaufmännischer Versorgungsverein
- b) Privatbeamtenverein vom Mai 1936

Heft 2: Privatbeamtenverein 1935–1938

(Leistungsbestimmungen vom Dezember 1935: Entwürfe, Druckfahnen, Endfassung: Vorschläge zur Satzungsänderung für Zuschuß- und Unterstützungskasse des Privatbeamtenvereins vom Jänner 1936; Zuschuß- und Unterstützungskasse des Privatbeamtenvereines aus 1938)

### MAPPE 14

Band 3:

Heft 1: PBV-Zuschuß- und Unterstützungskasse 1933, 1934, 1935 (2x)

Heft 2: KV 1933, Krankenzuschuß- und Krankenunterstützungskasse des KV aus 1935, Südmark-Krankheitskostentarife aus 1940, Südmark-Krankenhaustaggeldtarif K aus 1940/41 (noch gültig 1945), Südmark-Zuschußtarif Z aus 1940, Merkur-Zuschußtarif Z aus 1949, Merkur aus 1948 (1. und 2. Auflage), 1950; Merkur – diverse Tarife 1950, Merkur-Spitalskostenversicherung Tarif Sb 1 aus

1950, Merkur-Gruppenversicherung aus 1941, Merkur-Leistungen und -Tarife im Vergleich zur „Nothilfe“, „Süddeutscher K.-V.V.“ und „Die Hanse – Krankenschutz“ (von der Merkur in Treuhand verwaltete Versicherungsvereine aus 1945); Leistungsverzeichnis a – ohne Jahr (Erste Republik)

MAPPE 15

Band 4: MERKUR Wechselseitige Versicherungsanstalt: Diverse Versicherungsbedingungen (lose gedruckte Blätter)

MAPPE 16 LEITFADEN FÜR DEN  
AUSSENDIENST

Wichtiges und Wissenswertes über die Tätigkeit der Krankenversicherung  
Band 1:

Heft 1: 1945: Erste Auflage, gedruckt

Heft 2: 1950: Zweite Auflage, maschinschriftlich

MAPPE 17 WERBEUNTERLAGEN

MAPPE 18 ZEITUNGSAUSSCHNITTE,

betreffend MERKUR-Versicherung

Heft 1: Verzeichnis aller Artikel im „Arbeiterwille“, 1917–1931

Heft 2: Diverse Zeitungen 1931–1937 und 1967

MAPPE 19/20 MERKUR:  
BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE,  
gedruckt – ungedruckt, 2 Bände

MAPPE 21 MERKUR: DIREKTORENBILDER  
ab Gründung 1798

MAPPE 22 (Großformat)  
KAUFMÄNNISCHER VERSORGUNGSVEREIN, 1798–1898,  
STATISTISCHE BLÄTTER

MAPPE 23/24 (Großformat)  
HISTORISCH WICHTIGE EINZELSTÜCKE

zur Geschichte der MERKUR, vormals KV bzw. Handlungsdiener Institut (aussortiert – bereits als Ausstellungsstücke verwendet)

Band 1:

Blatt 1: Mit je 3 Kreuzer Gebührenstempel versehener Einrichtungsplan zur Institutsgründung im Jahr 1799 vom 1. 1.

Durch den Ausschuß des Handlungsdiener Institutes wurde am 30. 11. 1798 dem Vorsteher des bürgerlichen Handlungsstandes, Franz Caspar Dobler, der Plan zur Beförderung an die Landesstelle übermittlelt.

Herr Florian Frickher übernahm nun auf Ansuchen der Handlungsdiener die Stelle des 1. Instituts-Direktors.

Am 15. 12. 1798 erteilte der bürgerliche Handelsstand die Genehmigung zur Errichtung des Institutes.

Am 27. 2. 1799 wurde von der Landesstelle die offizielle Genehmigung erteilt.

- Blatt 2: Die Entstehungsgeschichte des Institutes der Handlungsdiener in Graz vom 7. 6. 1798, wo die Herren Johann Michael Morlin, Johann Baptist Mörth und Franz Winter diesen Plan zu Papier brachten und diese Grundidee dem Kollegen Josef Benedikt Huber vortrugen und dieser am 17. Juni 1798 den 1. Vortrag zur Gründungsversammlung hielt, auch die erforderlichen Unterlagen verfaßte.
- Blatt 3: Graz, den 7. Juni 1798, Handlungsdienerntreffen an Sonn- und Feiertagen vormittags; die Idee zur Gründung des Institutes wurde gefaßt und gleich in die Tat umgesetzt.
- Blatt 4: Vorläufige Punkte zu einem Plan einer Confraternitäts-Hülfe für rechtschaffene, erkrankte, Alterswegen zum dienen unfähige, und arme Handlungsdiener, zur Einsicht und Aufmunterung aller Mitglieder allhier.
- Blatt 5: Brief vom 8. 6. 1798 aus Graz, wo die weitere Zusammenkunft und Gründungsversammlung mit dem Termin 17. 6. 1798 im Grazer Kaffeehaus Grafl, 1. Stock, vereinbart wurde. Die erste Rede für die Handlungsdiener hielt der „Begründer Josef Huber“, welcher auch die ersten Listen und Pläne erstellte und die amtliche Einreichung durchführte.
- Blatt 6: Schreiben vom 10. 6. 1798, wo Herr Josef Benedikt Huber gebeten wurde, ein gedrucktes Formular der Wiener Vereinigung „Confraternität“ zu besorgen und bei der Gründungsversammlung in Graz am 17. Juni 1798 den Mitgliedern vorzulegen. (Dieser bestand seit 1729, mit dem Grundgedanken: Zum Wohle anderer.)
- Blatt 7: Bericht von Josef Benedikt Huber vom 17. Juni 1798, wo er die erste Rede bei der Gründungsversammlung hielt; seine Aufzeichnungen sind so genau geführt worden, daß alle ihn als den „Begründer“ des so wichtigen „Handlungsdiener Institut“ bezeichneten.
- Leider verstarb J. B. Huber so früh; ein Dankbarkeitsdenkmal,

das vom Handlungsdieners Institut gestiftet wurde, erinnert noch daran.

- Blatt 8: Briefe zur Gründung des Handlungsdieners Institutes mit dem Zweck: zur Unterstützung kranker, armer, dienstloser, Alters wegen zum Dienen unfähig gewordener Handlungsdieners in Graz 1798. Verfasser der Mitbegründer: Johann Michael Morlin, Graz, 17. 6. 1798. Einige Punkte aus der Grundverfassung.
- Blatt 9: Punkteaufzeichnung zur Gründung des Handlungsdieners Institutes im Jahr 1798 vom 18. Juni.
- Blatt 10: Zusatz von J. B. Huber vom Brief I., 18. Juni 1798, wo der Plan der Grundverfassung schon feststand.
- Blatt 11: Punkte zu den Statuten des Handlungsdieners Institutes vom 17. 6. 1798.
- Blatt 12: Herr Josef Benedikt Huber, Nachträge als Abänderung und Zusätze zum Grundplan von 1798.
- Blatt 13: Stimmenliste von der ersten Wahl unter den Mitgliedern des Handlungsdieners Institutes und der Gründer des Institutes mit Mehrheit in den Ausschuß gewählt wurden. NOV: 1798.
- Blatt 14: Briefe von der Zeit der Institutsgründung an die „Mitkollegen“ über das kleine „Kapital“ d. H. D.
- Blatt 15: Brief vom Mitbegründer der „MERKUR“ Johann Mörth aus Graz vom 28. 6. 1798 mit dem Inhalt (Text) der Einschreibgebühr bei Mitgliedern mit 40 Jahren.
- Blatt 16: „Confraternität“ – Einschreibgebühr von drei Mitgliedern mit 9 fl (= Gulden) vom Juni 1798 (Gründungsmitglieder).
- Blatt 17: Schriftstück zur Zeit der Gründung der „MERKUR“ über die Einschreibgebühr.

## MAPPE 24

### Band 2:

- Blatt 18: Schreiben der Gründer des „Handlungsdieners Institutes“ Josef Benedikt Huber, Johann Baptist Mörth, Johann Michael Morlin, Franz Winter. Graz, den 18. Juni 1798, 1. Tag nach der offiziellen Gründung.
- Blatt 19: Schreiben von J. B. Huber vom Juni 1798 mit der eigenhändigen Signatur an die Handlungsunternehmer in Graz sowie Handlungsdieners: „An die Herrn Subjekten.“
- Blatt 20: Schreiben vom 9. Oktober 1798 an die Handlungsunternehmer von Graz vom Handlungsdieners Institut mit der Originalunterschrift der Gründer.

- Blatt 21: „Gründungsschreiben“, Verfasser J. B. Huber, aus dem Jahre 1798 an die löbliche Polizei Direktion, an den Handelsstand und an die Handlungsdiener in Graz, welche beitreten sollten, und den Zweck des Institutes: „Die Unterstützung kranker, armer, dienstloser, Alters und Gebrechlichkeiten wegen zum Dienen unfähig gewordener Handlungsdiener“ in Graz.
- Blatt 22: Formulare vom Institut der Grazer Handlungsdiener aus dem 1. Vereinsjahr mit allen Aufzeichnungsbelegen, erstellt vom Begründer J. B. Huber.
- Blatt 23: Schreiben an das „Institut“ aus dem Jahr 1798 zur Gründung.
- Blatt 24: 1. Mitgliederverzeichnis aus dem Jahr 1798. Die Mitglieder und die Handlungsunternehmer sind darin verzeichnet. Da auch aus den Spenden der Unternehmer der Fonds gestärkt wurde, so begann die erste Leistung des Institutes Anfang Jänner im Jahr 1800.
- Blatt 25: Graz, am 1. Jänner 1799, Brief von der Direktion des Institutes der Handlungsdiener, Unterschriften  
I. Direktor: Florian Frickher (1799–1816),  
Gründer: F. Winter, J. M. Morlin, J. B. Mörth und der Verfasser Huber.
- Blatt 26: Die Aufstellung der vorläufigen Berechnung des Vereines auf die Annahme mit 50 Mitgliedern, 40 Jüngere sowie 10 Ältere.  
Die Einschreibgebühr betrug für die Jungen  
4 fl = Gulden (1 Gulden = 60 Kreuzer)  
3 fl = Gulden Jahresbeitrag  
6 fl = Gulden Einschreibgebühr der Älteren  
5 fl = Gulden Jahresbeitrag
- Blatt 27: „Subject“ wurde der Handlungsdiener bezeichnet (heute Kaufmännischer Angestellter), „Prinzipal“ war der Handlungsunternehmer (heute Kaufmann u. a. m.).
- Blatt 28: Brief vom 14. 10. 1798, verfaßt von J. B. Huber, an die Mitkollegen des Handlungsdiener-Institutes. Beginn der ersten Institutsleistung mit Anfang des Jänner im Jahre 1800.
- Blatt 29: Wahlergebnis zur Gründung des ersten Ausschusses des Handlungsdiener-Institutes, wobei die meisten Stimmen unter den Begründern des Institutes zu verzeichnen sind, 1798. Verzeichnis der Wahlstimmen in den Ausschuß der Vereinsmitglieder ab 1. 1. 1799.
- Blatt 30: Die Grundverfassung des Institutes vom 13. März 1799, aus Graz (Auszug).
- Blatt 31: Die Geschichte des „Handlungsdiener Institutes“ seit der Gründung vom Juni 1798 bis Ende 1869. Die Gründer des Institutes:

J. B. Huber, J. M. Morlin, J. B. Mörth und Franz Winter. Die Direktoren und die Ausschüsse. Der Vermögensstand des Institutes und die Leistung.

Blatt 32: Schreiben an die Mitglieder des Handlungsdieners Institutes in Graz vom 15. 12. 1838. Abänderung der Beiträge sowie I. und II. Klasse.

Blatt 33: Die Institutsgeschichte seit dem Gründungsjahr 1798, 100jähr. Bestandsjubiläum, sowie die Direktoren und Ausschüsse von 1870 bis 1899.

Die Leistungen durch das Institut, welches in den „Kaufmännischen Versorgungsverein Graz“ umbenannt wurde.

Blatt 34: Aus der Festschrift „100 Jahre“. 1798 bis 1898, Gründer, Direktoren, J. B. Huber.

Ausschußmitglieder des Kaufmännischen Versorgungs-Vereines ab 1799–1898. Zum Jubiläumsjahr 1898 (100 Jahre).

Die Herren Direktoren von 1886–1897. Ausschlußmitglieder von 1798–1898 (aus der Geschichte d. Kaufmännischen Versorgungsverein in Graz: 100 Jahre).

MAPPE 25–27

EINZELAKTEN

1799–1848

geordnet nach der alten Signatur I.1. bis I.190. (unvollständig)

MAPPE 25

Band 1: 1799–1817

1. = I.3. Genehmigung des Institutes der Handlungsdieners (Institut zur Unterstützung armer, kranker, dienstloser, Alters und Gebrechlichkeiten wegen zum Dienen unfähig gewordener Handlungsdieners in Grätz) durch die Kaiserlich Königlich Innerösterreichische Landesstelle mit 27. Februar 1799
2. = I.4. Schreiben vom Handlungsdienersinstitut an den Handelsstand: Mitteilung über die amtliche Genehmigung des Institutes und Bitte um Bekanntgabe desselben bei allen Handlungsdieners. Graz, 25. April 1799
3. = I.12. Erläuterung der Versorgungsanstalten des Institutes für deren Mitglieder in Graz im 1. Benützungsjahr = 1811; Ausschlußversammlung, Graz, 6. Juli 1800 (2 Ausfertigungen)
4. = I.14. a) Rede an die Mitglieder des Institutes in der Versammlung vom 28. Dezember 1800 vom Ausschlußmitglied Joseph Benedict Huber



- b) Schlußrede in der Institutsversammlung vom 28. Dezember 1800
- c) Vorschläge an die Versammlung am 28. Dezember von Joseph Benedict Huber
- 5. = I.17. Magistrat Graz – Schreiben ans Handlungsdienereinstitut
- 6. = I.20. Rede Joseph Benedict Huber an die Mitglieder des Institutes in der Allgemeinen Versammlung am 27. Dezember 1801
- 7. = I.30. Schlußrede in der Hauptversammlung vom 26. Dezember 1803 vom Ausschußmitglied Joseph Benedict Huber
- 8. = I.34. Testament vom 31. März 1804 und Verzeichnis der Begräbniskosten des in Institutspflege verstorbenen Mitgliedes Johann Nepomuk Felsner und Brief des Bruders (Dankschreiben) Jakob Felsner vom 24. Februar 1805
- 9. = I.35b/35c Schlußrede in der Hauptversammlung der Institutsmitglieder vom Ausschußmitglied Joseph Benedict Huber (35b) und Antwortrede von V. Riernsank; o. D. – vermutlich 1804
- 10. = I.42. Inschrift am Denkmal und Rede zur Denkmaleröffnung für Joseph Benedict Huber, † 13. April 1805 (33 ½ Jahre alt)
- 11. = I.45a Bitte um Erbssteuerbefreiung für Vermächtnisse ans Handlungsdienereinstitut von seiten des k. k. Guberniums vom 11. April 1806
- 12. = I.63. Akten zur Gründung einer eigenen Kanzlei, 31. Mai 1810
- 13. = I.90. Anbietschreiben der Direktorstelle von seiten des Ausschusses aus Anlaß des Todes des I. Institutsdirektors Florian Frickher (20 Jahre lang) und Neubesetzung der Stelle auf 6 Jahre für Ausschußmitglied J. M. Pferschy

## MAPPE 26

Band 2: 1819–1826

- 14. = I.98. Unterstützungsbeiträge der Prinzipales des Handlungsgremiums Graz, 1819
- 15. = I.101. Schreiben Dir. Pferschy vom 6. Dezember 1819 betreffend Ausdehnung Comis-Mitglieder auf andere Orte und Provinzen; Abstimmungsliste über namentliche Nennung von Institutsmitgliedern im Mitteilungsblatt, die zwei Jahre im Beitragsrückstand sind
- 16. = I.105. wie 14., aber für 1820
- 17. = I.110. wie 14., aber für 1821

- 18. = I.113. wie 14., aber für 1822
- 19. = I.117. Umlaufschreiben an die Mitglieder des Handlungsdienersinstitutes Graz
- 20. = I.118. Rücktrittsgesuch Dir. Pferschy vom 17. Februar 1823 (zweifach)
- 21. = I.123. Umlaufschreiben an alle Mitglieder in Graz mit deren Namensverzeichnissen vom 20. Februar 1824
- 22. = I.130. wie 14., aber für 1825
- 23. = I.132. wie 14., aber für 1826

## MAPPE 27

Band 3: 1828–1848/1854

- 24. = I.137. Gesellschaftsball „zum Besten des Handlungsdieners-Versorgungsinstitutes“: Einnahmen, Ausgaben, Namensverzeichnis der Gäste, Ballkomitee – 4. 2. 1828
- 25. = I.139. wie 24., Ball vom 23. 2. 1829
- 26. = I.141. wie 24., Ball vom 27. 1. 1830
- 27. = I.146. Abrechnung des Balles vom 31. 1. 1832
- 28. = I.147. Jährliche Unterstützungsbeiträge – Namensliste der Spender vom Jahre 1824
- 29. = I.157. „Vortrag“ vor dem Ausschuß am 8. 12. 1838
- 30. = I.160. Vermögensausweis des Handlungsdienersinstitutes der Jahre 1827–1830
- 31. = I.174. Grundbücherliche Sicherstellung für ein Darlehen des Handlungsdieners-Versorgungsinstitutes – Herrschaft St. Josef am Kroisbach, Tom V, Urbar Nr. 27/1 (Bauparzelle)
- 32. = I.178. Abrechnung des Balles vom 24. 1. 1845
- 33. = I.179. Danksagungsbrief des Direktors Anton Süëß betreffend Ballreingewinn vom 24. 1. 1845
- 34. = I.181. Abrechnung des Balles vom 7. 2. 1846
- 35. = I.186. Cirkular an die Ausschußmitglieder vom 28. 2. 1847 betreffend Direktorswahl
- 36. = I.187. Partezettel von Direktor Anton Süëß († 28. 3. 1847) und Einladung an die Mitglieder zur Begräbnisteilnahme
- 37. = I.188. Brief des Dr. med. Potpeschnigg um Erhöhung des ärztlichen Honorars für seine Tätigkeit als Anstaltsarzt
- 38. = I.190. Information über Statutenänderung vom 14. 1. 1848 durch den Mitgliederausschuß genehmigt

MAPPE 28

DIREKTOR ANTON SÜESS:  
DENKSCHRIFT

anlässlich seines Ausscheidens als Direktor des Kaufmännischen Versorgungsvereines. Graz, 21. März 1847

MAPPE 29–32

EINZELAKTEN  
1847/1871–1914

geordnet nach der alten Signatur III.403 bis III.581

MAPPE 29

Band 1:

Heft 1: Darlehensakten der Hypothekarschuldner 1880–1892 (vergl. dazu Hypothekarschuldner des KV 1869–1899, MAPPE 40)

III.405: Georg Czimeg, 406: Kohlfürsts Erben, 407: Michael und Maria Schwab, 408: Alexander Fuchs, 409: Rudolf Bischoff, 410: Brüder Kranz, 411: Johann Paul und Anna Morocutti

412: *Schätzung der Liegenschaften der Schuldner samt Schuldnerliste; Grundbücherliche Bezeichnung und Ortsangabe = in Realitäten angelegte Kapitalien des Kaufmännischen Versorgungsvereines*

413: Rudolf Bischoff, 414: Georg Reinholz, 415: Albert Hirt, Anton Stari, Matthias Seidl, 416: M. Gratzers Erben; ohne Signatur: Caroline Scholze – Löschung der Schuld; 432: Dr. Dietrich – Darlehensansuchen, 433: Dr. Blamer – Darlehensansuchen

Heft 2: Steuerakten des Kaufmännischen Versorgungsvereines für 1884, 1886, 1888, 1889, 1891 und 1892 nebst Verzeichnissen der in Realitäten angelegten Kapitalien des Kaufmännischen Versorgungsvereines

MAPPE 30

Band 2:

Heft 1: Pensionsansuchen von Versicherten 1871–1886  
III.417 bis III.428 (III.418 fehlt)

MAPPE 31

Band 3: Vermischtes 1847/1887–1893

Heft 1: III.403 Schreiben an Ausschußmitglied Johann Dettelbach – Anbot der neugeschaffenen Stelle eines Instituts-Kanzleidirektors, 26. 12. 1847

III.401 Barrücklagen des KV in Renten umgewandelt, 3. 4. 1887

III.404 Verzicht des Johann Kregery auf Ansprüche für Vorkrankheiten, 5. 9. 1887

Ohne Signatur: Übereinkommen zwischen KV Klagenfurt und  
Handelsngremium Klagenfurt 1886

Heft 2: Vermischtes 1888: III.457 – Revers

Heft 3: Vermischtes 1888: III.434, 436, 447, 448, 456 – Ausschließung des  
Mitgliedes Hugo Bilek wegen Versicherungsschädigung 1888

Heft 4: Vermischtes 1889

Heft 5: Vermischtes 1890

Heft 6: Vermischtes 1891

Heft 7: Vermischtes 1892

Heft 8: Vermischtes 1893

## MAPPE 32

Band 4:

Heft 1: Vermischtes 1894: III.514, 528, 529

Heft 2: Rechnungsabschlüsse und Vermögensnachweise (Konzepte) 1891  
bis 1894/1896 = III.531, 532, 533, 534, 575, 576

Heft 3: Vermischtes 1896–1897:  
III.568, 568A, 570 (= 1896)  
III.571, 580, 581 (= 1897)

Heft 4: Vermischtes 1907/08: III.558

Heft 5: Vermischtes 1914: III.555B (Jahresabschluß und Anwesenheitsliste  
der Hauptversammlung vom 8. April 1915 inkl. gedrucktem  
Stimmzettel)

## MAPPE 33–36 BAU DES HAUSES DER KAUFMANN- SCHAFT 1894–1899, Graz, Joanneumring/Neutorgasse, und Renovierungen 1934–1938

### MAPPE 33

Band 1:

Heft 1: Instruktionen für den Neubau, März 1894 (vierfach)

Heft 2: Briefwechsel mit dem Bauleiter Architekt Prof. Leopold Theyer,  
1894–1896

Heft 3: Allgemeine und spezielle Bedingungen, 1894

Heft 4: Erklärung des Kaufmännischen Versorgungsvereines in Graz  
zufolge Sitzungsbeschlusses (für den Bau des Hauses) vom  
16. April 1894 (alte Signatur III.519)

Heft 5: Curatorium des Hauses der Kaufmannschaft in Graz  
a) Gründung vom 8. 4. 1896 + Beilagen (alte Signatur III.530)  
b) Sitzung vom 6. 6. 1896 (alte Signatur III.567)

- Heft 6: Verzeichnis der zugunsten des Baufonds bezeichneten Beiträge  
 Heft 7: Subskriptionsliste 1894  
 Heft 8: Verzeichnis Nr. 1–10 der Firmen aufgrund der erfolgten Subskription 1894  
 Heft 9: Vormerkungen der Firmen, die die Beiträge in Raten oder noch nicht gezahlt haben (siehe Heft 8)

#### MAPPE 34

Band 2:

- Heft 1: Geschäftsordnung für das Baukomitee, März 1894  
 Heft 2: Baukomiteesitzungen 1–11 aus 1894  
 Heft 3: Baukomiteesitzungen 1–10 aus 1895  
 Heft 4: Baukomiteesitzungen: 2. und 11./12. (= Schlußabrechnung + Differenzbetrag zwischen Voranschlag und Endsumme + Begründung) aus 1896 (die anderen Sitzungen fehlen)

#### MAPPE 35

Band 3:

- Heft 1: Bautagebuch = Baujournal vom 14. Juni 1894 bis 10. Juni 1899  
 Heft 2: Baupläne Neutorgasse (Plan 1–9): 1895, 1935–1938  
 Heft 3: Hausrenovierungsakten 1934/35

#### MAPPE 36

Band 4, alte Signatur:

- Heft 1: III.536: Regulatio für die Vermietung des Festsaaes und des kleinen Saales  
 III.537: Reglement I bezüglich des Hauses der Kaufmannschaft in Graz: Instruktion für die Verwaltung des Vereinshauses . . . in Graz  
 III.538: Haus der Kaufmannschaft in Graz: Hausordnung  
 III.539: Instruktion für den Bauleiter des Neubaus . . .  
 III.542: Beschreibung der im Haus der Kaufmannschaft in Graz zur Vermietung gelangenden Restaurationslokalitäten  
 III.543: Versicherungspolizze der Riunione Adriatica di'Sicurtà in Triest: Gesamteinrichtung und Mobilien des Hauses  
 III.544: Versicherungspolizze der 1. Wiener Spiegelglasversicherungsgesellschaft, Wien, für Spiegeltafeln im Parterre des Hauses  
 III.545: Versicherungsbüchel der Wechselseitigen Brandschadenversicherungsanstalt, Graz, über Gebäudeversicherung  
 III.546: Offert des Kaminfegermeisters Josef Mantschek

- III.547: Grazer Wasserwerk – Wasserzinsberechnung  
 III.548: Aktionskomitee – Widmung von Kapitalien  
 III.551: *Kauf- und Verkaufsvertrag über das Bauareal des Hauses der Kaufmannschaft* (k. k. Landesgericht Graz, EZ 422, KG Innere Stadt), Verkäufer: Dr. Wilhelm Ebner von Kaan, Käufer: Kaufmännischer Versorgungsverein, Graz  
 III.553: Allgemeine Bedingnisse für die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die innere Einrichtung des Neubaus  
 III.554: Festansprache zur Hauseröffnung  
 Heft 2: Vermischtes 1895–1897  
 III.559, 560, 561, 562, 564, 565, 566, 574, ohne Signatur ex 1897

MAPPE 37

MIETVERTRÄGE  
 HAUS DER KAUFMANNSCHAFT  
 Eckhaus Neutorgasse/Joanneumring, ab 1901

Band 1:

- Heft 1: Mietvertragsentwurf mit Anton Otto Schmidt, 23. 5. 1901 – Gasthausräume  
 Heft 2: Adalbert Schaden, Mieter im 3. Stock, 1903  
 Heft 3: Douglas Robinson, Autohändler (Opel), 1909/1910  
 Heft 4: Räume für die Gremialvorstehung der Kaufmannschaft in Graz, 1908/1910  
 Heft 5: Grazer Kaufmännischer Gesangsverein als Mieter, Juli–September 1907  
 Heft 6: Girardikeller und Ringkino, 1908–1937  
 Heft 7: Versicherungskasse für Angestellte als Mieter, 28. 6. 1921, Mietvertragsentwurf

MAPPE 38/39

ERLÄSSE

von Aktenverkehr mit Stadtrat Graz, Polizeidirektion Graz, k. k. Statthaltereirei etc.; Sicherheitsdirektion des Bundes für das Land Steiermark und Amt der Stmk. Landesregierung

MAPPE 38

Band 1:

- Heft 1: 1899  
 Heft 2: 1900  
 Heft 3: 1906

- Heft 4: 1907
- Heft 5: 1908
- Heft 6: 1909
- Heft 7: 1910
- Heft 8: 1911
- Heft 9: 1912
- Heft 10: 1913

#### MAPPE 39

Band 2:

- Heft 1: 1922
- Heft 2: 1927, Beitragseinhebungsartdiskussion im Amt der Stmk. Landesregierung mit Vertretern der Industrie (PBV-Zuschußkasse, KV-Zuschußkasse, Versicherungskasse)
- Heft 3: 1931
- Heft 4: 1932
- Heft 5: 1933
- Heft 6: 19. 2. 1934 bis 28. 2. 1934 – Dir. Muster mit der Überwachung der Einstellung bei den sozialdemokratischen Vereinen KV und PBV (Zuschußkasse) beauftragt. Ab 11. März 1934 zum Aufsichtskommissär der Vereine KV, PBV-Zuschuß- und PBV-Unterstützungskasse ernannt (bis 14. Juni 1934). Ab 18. Juni 1934 Direktor.
- Heft 7: 1934 – weitere staatlich ernannte Verwalter und Beiräte
- Heft 8: 1935 – staatlich verlangte verwaltungsmäßige und personelle Veränderungen
- Heft 9: 1936
- Heft 10: 1937
- Heft 11: 1938 – Aufhebung der behördlich bestellten Verwaltung mit 28. 2. 1938 bei allen Vereinen von KV und PBV

#### MAPPE 40 HYPOTHEKARSCHULDNER DES KAUFMÄNNISCHEN VERSORGUNGSVEREINES 1869–1899

Band 1:

- Heft 1: Fuchs Alexander, 5% Kapital fl 1000, Zinsen Jänner, Juli, ab 1869

- Heft 2: Schipfer Vincenz und Katharina, 1878, Kapital fl 23.000, 4,5% Zinsen, Jänner, Juli
- Heft 3: Gleichweit Josef und Anna, 1892, Kapital fl 1500, 5% Zinsen, Jänner, Juli
- Heft 4: Kupfer Georg, 1896, Kapital fl 2000
- Heft 5: Ignaz Temmel, 1899, Kapital fl 3000 (bezahlt am 30. 1. 1901)
- Heft 6: Josef Temmel, Kapital fl 17.000, Zinsen 4,5%, ab 4. 2. 1899

MAPPE 41      KAUFVERTRÄGE, GRUNDBUCH-  
AUSZÜGE, ANKAUFSANBOT, ab 1894

Band 1:

- Heft 1: Kauf- und Tauschverträge – unvollständige Aufstellung
- Heft 2: Grundbuchauszug nach Kauf des MERKUR-Hausgrundes – Liegenschaft EZ 422 (122 KG Innere Stadt) vom 4. Jänner 1894
- Heft 3: Kaufvertrag Dr. Arthur und Sophie Bader, EZ 540 KG Baierdorf, vom 10. 12. 1927 bzw. 20. 12. 1927 (siehe auch MAPPE 64: Verträge zur Liegenschaft des Sanatoriums Eggenberg – dort inkl. Grundbuchauszüge, Be- und Entlastungen etc.)
- Heft 4: Kaufvertrag Franz und Luise Steiner, EZ 453 KG Baierdorf, vom 16. 8. 1928
- Heft 5: Kaufvertrag Katharina Tauchner, EZ 441 KG Baierdorf, vom 17. 8. 1928
- Heft 6: Tauschvertrag Evangelische Pfarrgemeinde, EZ 530 und 534, gegen EZ 586 KG Baierdorf, vom 26. 4. 1929
- Heft 7: Kaufvertrag Julius Furth, EZ 566 KG Baierdorf, vom 29. 10. 1929
- Heft 8: Kaufvertrag Ludwig und Maria Lang, EZ 546 KG Baierdorf, vom 19. 11. 1929
- Heft 9: Kaufvertrag Melitta Braun, EZ 582 KG Baierdorf, vom 3. 2. 1930
- Heft 10: Kaufvertrag Meta Baehring, EZ 738 KG Geidorf, vom 3. 6. 1930
- Heft 11: Ankaufsanbot für Haus Attemsgasse 18 des Kaufmännischen Versorgungsvereines von Frau Georgie Rivé-Anderle vom 6. 5. 1930



## MAPPE 42 RÜCKVERSICHERUNGEN ab 1923

Band 1:

Heft 1: Häuserversicherungen

- a) Feuerversicherung der Grazer Wechselseitigen für das Haus der Kaufmannschaft, 1923  
Feuerversicherung der Ersten Allgemeinen Versicherung für das Sanatorium Eggenberg, 1928
- b) Einbruchsdiebstahlversicherung der Assicurazioni Generali für Haus der Kaufmannschaft, 1925
- c) Inventarversicherung der Assicurazioni Generali für Haus der Kaufmannschaft, 1926
- d) Haftpflichtversicherung der Ersten Allgemeinen für Sanatorium Eggenberg, 1928

Heft 2: Personenversicherungen

- a) Kassenbotenversicherung bei der Assicurazioni Generali, 1923
- b) (Korp.-)Unfall-Versicherung bei der Ersten Allgemeinen für alle Mitglieder des Kaufmännischen Versorgungsvereines (Zuschußkasse), 1928–1938

## MAPPE 43 DARLEHEN DER GEMEINDESPARKASSE 1928–1932

## MAPPE 44 KV-DIVERSES 1920–1936

Heft 1: Familienversicherung 1920, 30. 4.

Heft 2: Dienstvorschriften 1924, 23. 2.

Heft 3: Inventarliste 1926, 31. 12.

Heft 4: Grundbuchsänderung 1928–1931

Heft 5: Korrespondenzen 1932/1933

Heft 6: August–September 1936 (Kärntner im Verwaltungsausschuß)

MAPPE 45                   VERSICHERUNGSKASSE FÜR  
ANGESTELLTE STEIERMARKS IN GRAZ

Nachfolger des Kaufmännischen Versicherungsvereins als Pflichtversicherung 1928

Heft 1: Krankenordnung aus 1928

Heft 2: Jahresbericht für das Verwaltungsjahr 1928

Heft 3: Satzungen

Heft 4: Leihvertrag zwischen Privatbeamtenverein (Zuschußkasse), Wientlandgasse 2, als Ausleiher und der Angestelltenkrankenkasse Steiermark, Neutorgasse 59, über Inventargegenstände ab 1. Juni 1927 bis längstens 30. September 1927

MAPPE 46/47    STREITIGE ANGELEGENHEITEN  
1929–1938

MAPPE 46

Band 1: Klagsachen

Heft 1: Personal des Sanatoriums Eggenberg 1929

Heft 2: Haring 1930

Heft 3: Novacek 1930

Heft 4: Daum 1933

Heft 5: Leodolter 1933

Heft 6: Glanz 1933

Heft 7: Nadel 1934

MAPPE 47

Band 2: Prozeßurteile

Heft 1: Merstallinger 1930

Heft 2: VGH-Erkenntnis (Abschrift): Privatbeamtenverein kontra Finanzlandesdirektion Graz, betreffend Versicherungsgebühren vom 29. 3. 1933 (nach Urteil Aufteilung des KV und des PBV auf jeweils zwei Vereine, um Gebühren zu sparen)

Heft 3: Hauger 1937

Heft 4: Herbert Muster (ehemaliger Direktor und Staatlicher Verwalter, angestellt am 18. 6. 1934) gegen KV und PBV 1934–1938 vor dem Gewerbegericht

Beilage zu

Heft 4: Akten des KV, die nach Einstellung des Strafverfahrens gegen

Muster und Genossen (LG f. Strafsachen, Graz, 17 Vr 1708/1936) unvollständig retourniert wurden. Diese Akten waren im Zuge einer Hausdurchsuchung vom Gericht beschlagnahmt worden. Zusätzlich liegen hier der darüber berichtende Straftakteil und ein gerichtliches Gutachten von Sektionschef Rudolf Schrom im Zuge dieses Strafverfahrens bei.

## MAPPE 48–51      RENTENVERSICHERUNG

### MAPPE 48

Band 1 (1930–1936):

Heft 1: KV – Rentenzuschußkasse, Ansuchen um Gebührenbefreiung mit dazugehörigem Briefverkehr, 1934–1936

Heft 2: Versuche der Umstellung des KV – Rentenzuschußkasse 1936 zu dessen Rettung – Namensänderung in Rentenzuschußkasse Graz

Heft 3: Geldschulden der Krankenkassen (Schuldner) an Rentenzuschußkasse (Gläubiger), 31. 10. 1935–6. 3. 1936

Heft 4: Ersatzloser Wegfall der Zwangsmitgliedschaft beim Gehilfenausschuß des Gremiums der Kaufmannschaft Graz (seit 1930 bestehend), der den einzigen Rückhalt für die Rentenzuschußkasse bildete: 1936;

Kenntnisnahme der Einführung dieser Rentenzuschußversicherung mit allen Bedingungen durch Ausschuß der Angestellten beim Gremium der Kaufmannschaft in Graz: 31. 12. 1930

Heft 5: Zurücklegung der behördlichen Verwaltung: 9. 5. 1936

Heft 6: Drei Denkschriften (eine unvollständig) zur Entstehung, Entwicklung und der derzeitigen Situation der Rentenzuschußkasse aus 1936

### MAPPE 49

Band 2 (1935–1937): Diverse Gutachten zur/über „Rentenversicherung“ des Kaufmännischen Versorgungsvereines

### MAPPE 50

Band 3 (1936–1937):

Heft 1: Bescheide der Sicherheitsdirektion (SD) Graz 1936/37 bis zur behördlichen Auflösung per 30. 6. 1937 laut Entscheidung des behördlich bestellten Verwalters vom 10. 2. 1937 inkl. der Auflösungsanzeige an die Polizeidirektion

Heft 2: Akten zur Liquidierung der Rentenzuschußkasse

## MAPPE 51

Band 4 (1935–1937):

Heft 1: Rückversicherungsvertragsabschluß bei der Phönix, Wien, vom 30. 12. 1935

Heft 2: Briefverkehr mit der Phönix, 14. 1. 1936–8. 5. 1936

Heft 3: Aufkündigung der Rückversicherung bei der Phönix = Österr. Versicherungs AG als Phönix-Nachfolger seitens der Rentenzuschußkasse vom 23. 4. 1936

## MAPPE 52

### HAUSRENOVIERUNGSAKTEN

1934/35

Band 1:

Heft 1: Ungergasse 13, 1934/35, samt Plan zum Einbau zweier Wohnräume im Hofgebäude des Hauses für den Privatbeamtenverein – September 1934, Baumeister Fritz Müller, Preding

Heft 2: Annenstraße 30, 1935

Heft 3: Haus Novy (heute Sanatorium St. Radegund), 1935

## MAPPE 53

### KV – PBV 1936–1938

Heft 1: Revisionsprotokoll und Gutachten über den KV vom 26. 3. 1936

Heft 2: Bilanzprüfung über KV-Krankenzuschuß- und -Krankenunterstützungskasse sowie über PBV-Krankenzuschuß- und -Unterstützungskasse vom 8. 7. 1938 über das Jahr 1937

## MAPPE 54–57

### SÜDMARK

(vgl. dazu MAPPE 11: Satzungen, Bd. 10, Heft 1/2)

## MAPPE 54

Band 1: Umbenennung in Südmark

Heft 1: Eintragung ins Handelsregister mit allen dazugehörigen Unterlagen 1940/41

Heft 2: Vereinskatasterlöschung und Neueintragung

MAPPE 55

Band 2:

Heft 1: Leistungsnachweise 1941/42

Heft 2: Kurzbilanz 1944

MAPPE 56

Band 3: Vertrauensrat, Sitzungsprotokolle 17. 9. 1941–21. 7. 1943

MAPPE 57

TAGEBÜCHER 1945–1952  
(handschriftlich)

MAPPE 58

MERKUR 1948

Deckungsstock, Einnahmen/Ausgaben, Jänner bis September 1948

Aufsichtsratsbeschluß und Vorstandsbeschluß vom 26. 10. 1948

MAPPE 59

VERSICHERUNGSTECHNISCHES  
GUTACHTEN  
AUSWERTUNG DER STATISTIK 1954

MAPPE 60

SCHÄTZUNG DER LIEGENSCHAFTEN  
DER MERKUR  
von Dipl.-Ing. Otto Lütgendorf vom 1. 1. 1955

Einleitung

- 1: Sanatorium Eggenberg, Graz
- 2: Grundstück in Algersdorf, Graz
- 3: Haus Novy (heute Sanatorium St. Radegund)
- 4: Liegenschaft Eibisberg
- 5: Haus der Kaufmannschaft, Neutorgasse 57, Graz
- 6/7: Pestalozzistraße 1/Wielandgasse 2, Graz
- 8: Annenstraße 30, Graz
- 8a: Ungergasse 13 und 13 a, Graz
- 9: Volksgartenstraße 17, Linz
- 10: Liegenschaft Krimmlerhof, Land Salzburg

MAPPE 61      UNFALL GD J. P. UND GATTIN

Schadenersatzansprüche an die Merkur 1958–1960

MAPPE 62      MERKUR – STADTGEMEINDE LINZ  
WOHNUNGSWIEDERAUFBAUVORHABEN (1961)

Vereinbarung mit Protokoll über die Errichtung der Siedlung Linz-Pöstlingberg vom 28. 6. 1961

MAPPE 63      SPITALSVEREINBARUNGEN 1887/1893

Band 1:

Heft 1: Neue Vereinbarung zwischen Grazer Kaufmännischen Versorgungsverein und Direktion des Landes-Krankenhauses (Landschaftlich Allgemeines Kranken-, Gebär- und Findelhaus) in Graz aufgrund neuer, vom Stmk. Landesausschuß mit 9. Dezember 1876, Zahl 13.588, genehmigter Gebühren – 1. 2. 1877

Heft 2: Vereinsspital = im Haus der Barmherzigen Brüder: Hausordnung und Protokoll über Vereinbarung mit Konvent der Barmherzigen Brüder 1893 plus Inventarliste mit Jänner 1897 (alte Signatur III.513)

MAPPE 64–69      SANATORIUM EGGENBERG  
ab 1926/27

MAPPE 64

Band 1: Verträge der Liegenschaft Dr. Bader – Eggenberg und Stiftingtalstraße

Heft 1: Schätzung von Grund und Villa 1926

Heft 2: Rendite an Dr. Bader mit grundbücherlichen Sicherstellungen

a) Sanatorium Bader = Sanatorium Eggenberg, Eckertstraße 48  
bzw. Absengerstraße 15

b) Stiftingtalstraße 130 und 131

Heft 3: Kaufvertrag der Liegenschaft vom 10. bzw. 20. September 1927:  
Sanatorium Eggenberg in der Marktgemeinde Eggenberg bei Graz  
für den Kaufmännischen Versorgungsverein Graz

mit Grundbuchänderung

mit Grundbuchauszug aus 1929

mit Briefverkehr über Modalitäten der und Problem nach der  
Übernahme, Dezember 1927/Jänner 1928

Heft 4: Gebühren bzw. Gebührenbefreiung anlässlich Kauf und Widmung  
des Areals als Sanatorium Eggenberg, 1927/1929

Heft 5: Nach Eggenberg Verkauf von Dr. Bader an KV Hypothekarrestschul-  
d von S 35.000.– in Gold für Besitz Stiftingtalstraße 130 und  
131 (Sanatorium Sofienhöhe) bis zur Zwangsversteigerung 1940  
(jüdischer Besitz) von seiten des Staates

MAPPE 65

Band 2: Amtliche Akten zum Zubau bzw. Erweiterungsbau, Rechtsakten  
(14. 12. 1927–26. 2. 1932), vier Baupläne (Erweiterungsbau 1929),  
Benützungsgenehmigung und Konzessionsgenehmigung als Sana-  
torium etc.

MAPPE 66

Band 3: Bauakten zum Zubau 1927–1942

Heft 1: Kostenvoranschläge, Lieferungsverträge, Bauaufsicht (Architekt  
Szekely und dessen Bauplan vom 11. 9. 1928), 1927–1929

Heft 2: Kostenvoranschläge der Heizanlage 1936 plus Bauplan

Heft 3: Umbauarbeiten 1942

#### MAPPE 67

Band 4: Darlehen bei Prof. Schmerz bzw. der Alpenländischen Volkskreditbank betreffend Sanatoriumszubau und OP-Einrichtungen 1927–1934

#### MAPPE 68

Band 5: Innerbetriebliches

Heft 1: Hausordnung

Heft 2: Kollektivverträge, Korrespondenzen mit einzelnen Gewerkschaften (Organisationen)

- a) Freier Gewerkschaftsverband
- b) Gremium der Kaufmannschaft in Graz
- c) Bund der öffentlichen Angestellten (Sektion Krankenpflegepersonal)
- d) Zentralorganisation der Hotel-, Gast- und Kaffeehausangestellten
- e) Verzicht auf Sozialleistungen aus 1934

#### MAPPE 69

Band 6: Sanatorium Eggenberg, Gedenkbuch 27. 1. 1930–30. 6. 1964